



Ringseminar

„Statistische Methoden der Epidemiologie, Medizinischen Biometrie und Versorgungsforschung“

Einladung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

hiermit möchten wir Sie ganz herzlich einladen zu unserem Ringseminar, das sich der Vorstellung und Diskussion statistischer Methoden und Prinzipien in verschiedenen Bereichen der medizinischen Forschung widmet.

Am **23. Januar 2017** wird **Dr. Karlin Stark** (Abteilungspräsidentin des Landesgesundheitsamtes, Baden-Württemberg) sprechen über

Der öffentliche Gesundheitsdienst – das unbekannte Wesen

Das Ringseminar findet statt von **16.00 – 17.00 Uhr in N25/2103**. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Abstract:

Schon mit der Frage, was denn der „öffentliche Gesundheitsdienst“ ist, trifft man häufig bis regelhaft bei Beteiligten des Gesundheitswesens und anderen wissenschaftlichen Vertretern aber auch bei Politikern und in der Verwaltung auf Unsicherheit und Unwissen. Meist hatten die Menschen schon einmal Kontakt zu einem Gesundheitsamt- sei es bei einer Belehrung zum Umgang mit Lebensmitteln, einer Tuberkulose-Umgebungsuntersuchung oder der Untersuchung der Kinder zur bevorstehenden Einschulung und - ach ja, die haben doch früher auch geimpft, machen die das noch?

Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt haben sich die Ausrichtung und die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes weiter entwickelt. Im neuen „Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst“, das im Dezember 2015 veröffentlicht wurde, stehen Sätze wie: „... berücksichtigt ... zur Verbesserung der Chancengleichheit die besonderen Belange von... Menschen mit sozialen Benachteiligungen...“ oder „...stellt insbesondere die Wahrnehmung folgender Kernaufgaben sicher:... Gesundheitsplanung, Gesundheitsberichterstattung... Gesundheitsförderung und Prävention... Gesundheitsschutz, insbesondere Infektionsschutz und Hygiene...“.

Die derzeitige Struktur des öffentlichen Gesundheitsdienstes mit den gesetzlichen Aufgaben und den neuen Ausrichtungen wird dargestellt und die Möglichkeiten der zukünftigen Entwicklung und Verzahnungen mit anderen wissenschaftlichen Bereichen und der Forschung zur Diskussion gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Dietrich Rothenbacher und PD Dr. Benjamin Mayer
Institut für Epidemiologie und Medizinische Biometrie

Prof. Dr. Jan Beyersmann
Institut für Statistik